



Sehr geehrte, liebe Mitglieder der Walter-Hasenclever-Gesellschaft.

Der wichtigste Teil dieser Seite ist die **Einladung zu der diesjährigen Mitgliederversammlung**, die am **5. April** um **19.30** Uhr im **Einhard-Gymnasium**, Robert-Schuman-Straße 4, 1. Etage, **Raum 108** stattfinden soll.

Die Tagesordnung ist „klassisch“:

Bericht des Vorsitzenden zum vergangenen Vereinsjahr und Ausblick.

Bericht der Schatzmeisterin zum Kontenstand der Gesellschaft.

Bericht des Kassenprüfers zur Kontenführung.

Entlastung des Vorstands.

Neuwahlen des Vorstands.

Diskussion und ggf. Beschluss über eine Beitragserhöhung und einen Partner-Mitgliedsbeitrag von 50 €. (TOP 7 der MV vom 17. 11. 2021)

Verschiedenes.

Die Mitgliederversammlung wird einen kleinen Programmpunkt anbieten:

Jürgen Lauer wird in einem **halbstündigen Vortrag** von der Faszination sprechen, die Katzen auf Walter Hasenclever ausübten, mit Textauszügen aus seinem Werk. (Auf der Seite 5 dieses Rundbriefs bekommen Sie einen kleinen Vorgeschmack.)

Da im Rundbrief 4 (Seite 3) das Programm der vorjährigen Preisübergabe an **Marica Bodrožić** in allen Einzelheiten abgedruckt ist, zeichnen wir in diesem Rundbrief auf Seite 2 dafür die besondere Atmosphäre nach, in der diese Preisverleihung stattfand.

Die Seiten 4 und 5 bilden mit dem Thema „**Wie Hasenclever Korsika erlebte**“ den feuilletonistischen Teil dieses Rundbriefs und vermitteln Ihnen vielleicht eine neue Seite des Schriftstellers. Die Affinität zur Musik – Walter Hasenclevers Bruder Paul war schließlich Berufsmusiker und Komponist – hat sich in der Familie von Walter Hasenclevers Schwester Marita erhalten (S. 5).



Bonifatius Stirnberg, einer der bekanntesten Bildhauer der Region, ist hier bei der Arbeit an der Porträtbüste Hasenclevers, die demnächst die sitzende Bronzeplastik des Dichters im Außengarten des Literaturcafés an der Barockfabrik zieren wird. Auf der Seite 6 dieses Rundbriefs wird der besondere Beitrag vorgestellt, den **Absolventen des Einhard-Gymnasiums** zu diesem Projekt leisten.

Was in diesem Jahr 2022 – trotz der immer noch nötigen Fahrweise „auf Sicht“ – an **WHG-Veranstaltungen** zu erwarten ist, erfahren Sie auf der Seite 6 im Protokoll der Vorstandssitzung vom 14. Februar unter TOP 1. (Von der Ausstellung „**Literatur im Land**“ mit Hasenclever – vorgestellt in Rundbrief 3, Seite 6 – hat die Stadt, die sie nach Aachen holen will, noch nichts verlauten lassen.)

Frühlingsgrüße vom gesamten Vorstand der WHG !

Jürgen Lauer

Zur Verleihung des **Walter-Hasenclever-Literaturpreises** an **Marica Bodrožić**

Gerade in dieser Zeit der allgegenwärtigen Ermahnungen durch Wort, Schrift und Piktogramm, Abstand zu wahren, wirkte das Erlebnis dieser Preisverleihungsfeier für **Marica Bodrožić** gerade durch seine Nähe auf mich beglückend.

Das hatte gewiss nichts mit den Dimensionen der ehemaligen Fabrikhalle zu tun, in deren "Mulde" wir uns versammelt hatten, um den lange erwarteten Festakt zu erleben. Es waren vor allem ganz unmittelbare Ansprachen und Blicke, leise Töne und viel persönliche Ausstrahlung, die ich empfand. Nähe entsteht, wenn uns ein Wort spontan berührt, wenn ein Ton etwas in uns zum Schwingen bringt.



Mario Walter Johnen, der Vorsitzende der Preisjury 2019-2020 und damals Vorsitzender der Gesellschaft, begann mit diesem so unmittelbar persönlich ansprechenden Stil die Zuhörerinnen und Zuhörer mit hineinzunehmen in das Geschehen, mit seiner Moderation der einzelnen Abfolgen, kleinen freundlichen Anmerkungen, Zitaten und Hinweisen, immer persönlich, immer ganz direkt. Seine beste Idee aber war für mich, dass er zum ersten Mal in der Geschichte der Hasenclever-

Preisverleihungen zur Überreichung der Verleihungsurkunde diejenigen dazu bat, die monatelang gelesen, diskutiert, erwogen und schließlich entschieden hatten: die Jurymitglieder **Olaf Müller** für die Stadt, **Dr. Maria Behre** für die WHG und das Städtische Einhard-Gymnasium, **Dr. Stephanie Wolff-Rohé** für die WHG und den Aachener Buchhandel und **Dr. Uwe Beyer** von der Evangelischen Stadtakademie. Zwei Jurymitglieder waren aus beruflichen Gründen verhindert: **Dr. Jan Bürger** vom Deutschen Literaturarchiv Marbach und der an der RWTH tätige Privatdozent **Dr. Hans-Joachim Hahn**.

Ihrem herzlichen Beifall schloss sich das Publikum begeistert an.

Ich würde mir wünschen, dass dieser Stil bei künftigen Preisurkundenübergaben beibehalten wird.



Die Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen **Sibylle Keupen** fand denselben persönlichen Ton in der Ansprache der Gäste und der Preisträgerin - mit Passagen aus deren Werk, die sie berührt hatten, und mit den vielfachen Beziehungssträngen zu ihrem schriftstellerischen Bruder Walter Hasenclever.



Herzlichen Applaus erhielt der Laudator, **Prof. Dr. Jürgen Trabant**, als er schmunzelnd ankündigte, darauf zu verzichten, die Offiziellen eigens zu grüßen, und stattdessen zu den vielen jungen Zuhörerinnen und Zuhörern sagte: „Ich grüße Sie, liebe Schüler.“

Wie besonders geglückt die Tonalität zusammenstimmte, empfand ich beim Spiel des jungen Klassesgitarristen **Balthasar Weigand**. Es schuf mit souveräner, unangestrebter Virtuosität und einer glücklichen Kompositionsauswahl einen feinen Stimmendialog zu der der Preisträgerin und trug damit zu der besonderen Atmosphäre bei..

Dass sich die von Sympathie umhüllte Marica Bodrožić rundum wohlfühlte, spürte man nicht nur an ihrem Blick, mit dem sie direkt mit ihren Zuhörerinnen und Zuhörern Kontakt aufnahm; auch ihre freundliche Geduld, mit der sie beim Signieren ihrer Bücher den Fragen und Mitteilungen der Gäste Zeit schenkte, war ein Zeichen dafür.

Eine so direkt dem Herzen nahegehende Hasenclever-Preisverleihung habe ich, so glaube ich wenigstens, bisher noch nicht erlebt.

Jürgen Lauer



Protokoll der Jahreshauptversammlung 2021 am Dienstag, den 17.11.21,

von 19.00 - 20.45 Uhr

digital per Zoom. **Anwesende:** Doris und Jürgen Lauer, Maria Behre, Gertrud Münch, Stephanie Wolff-Rohé, Mario Johnen, Jeanne Barrois, Prof. Dr. Rainer Hasenauer, Axel Schneider; Hilmar Weldin. **Protokoll:** Miriam Trutnau

TOP 1

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden. Das Protokoll von der MV 2020 (im Rundbrief 4) wird von den Anwesenden genehmigt.

TOP 2

Der Vorsitzende berichtet über die Vereinsjahre 2020 und 2021, entlang der Beiträge in den vier Rundbriefen nach der Corona-Lockdown-Pause:

- 1 (11. 11. 20): Interview mit MB von Jenny Schmetz, Vorstellung des Buches „Sternstunden“
Vorstellung des Buches „Rettungsversuch“
- 2 (7. 1. 21): Videobegegnung MB mit der Literaturpreis-AG vom Nov. 20.
Interview mit JL zur WHG in der Aachener Sonntagszeitung
- 3 (14. 6. 21) Vorstellung des neuen Konzepts der Homepage. ALG Ausstellung „Literatur im Land“, in der Hasenclever vertreten ist. Vorstellung Maria Behre: Rose Ausländer
- 4 (4. 10. 21) Einladung zur MV am 16. November. Protokoll der MV vom 17. 2. 2020.
Literaturpreisverleihung 21 Programmvorschau. WHG 25 Jahre Jubiläum
Projekt Hasenclever-Bronzefigur vor der Barockfabrik.

Ausblick:

Erbetene Finanzierung der fünfbändigen Werkauswahl WH durch Sponsoren gelungen. Angebot der Ausgabe für Mitglieder für **40 Euro**. Der Reinertrag kommt der Gesellschaft zugute.
Die Ausstellung „**Literatur im Land**“ soll von der Stadt Aachen 2022 nach Aachen geholt werden.
Die WHG hat hierfür Bild- und Textmaterial zu Walter Hasenclever beigesteuert.
Für das Projekt der **Hasenclever-Bronze** vor der Barockfabrik sind schon Spenden eingegangen.
Der vom Vorsitzenden geplante Besuch des Literaturarchivs Marbach musste wegen Terminschwierigkeiten verschoben werden. Er wird im Frühjahr 2022 nachgeholt.
Das Erscheinen des Jahrbuchs 12 ist im Frühjahr 2022 vorgesehen.
Neuwahl des 1. Vorsitzenden ist im Frühjahr 2022 vorgesehen zur rechtzeitigen Einarbeitung als Jury-Vorsitzende/r für die Preisverleihung 2023

TOP 3

Die Preisträgerin bedankt sich über Frau Wolff-Rohé bei der WHG und ihren Mitgliedern.
Es kommt zu einem regen Austausch über die Veranstaltungen zur Preisverleihung.
Ausführliche Berichte hierzu finden sich auf der neu gestalteten Homepage.
Herr Weldin regt an, dass bei der Lesung der/die Preisträger*in eine Auswahl von verschiedenen Werken liest. Hier haben die Autor*innen künstlerische Freiheit bei der Wahl der Texte.
Frau Barrois berichtet von ihren sehr positiven Eindrücken der Veranstaltung und liest aus ihrem Brief an die Preisträgerin vor. Die WHG bedankt sich ausdrücklich noch einmal bei Mario Johnen für seine Moderation, die eine neue Zugewandtheit zur Literatur vermittelt hat.
Hervorgehoben wird von Frau Behre der Wunsch der Oberbürgermeisterin Frau Keupen, dass das Aachener Stadttheater Stücke Hasenclevers spielt.
Im Jahrbuch 12 werden sowohl die Rede der Oberbürgermeisterin und die Laudatio als auch der neue Auszug aus dem Buch der Preisträgerin als ihre Dankrede abgedruckt.

TOP 4

Bericht der Schatzmeisterin zu der Kassenlage 2020/2021.

Der Kassenstand beträgt am 16.11.21 10.881 Euro. Dieser beinhaltet allerdings schon die Spenden, die für das Projekt Haenclever-Bronzeplastik bestimmt sind.

Ein Bericht der Kassenprüfung und die Entlastung des Vorstands erfolgt erst in einer ordentlichen Mitgliederversammlung des nächsten Jahres.

TOP 5

Der Vorstand möchte zwei neue Beisitzer in den Vorstand aufnehmen:

Axel Schneider und **Mario Johnen**. Der neue Beisitzer Axel Schneider, seit 2 Jahren Schulleiter im Ruhestand, stellt sich und seine Motivation kurz vor.

Mario Johnen freut sich, sich nach seiner Elternzeit wieder im Vorstand zu engagieren.

Die Mitglieder wählen Axel Schneider und Mario Johnen einstimmig in den Vorstand.

TOP 6

Die Mitgliederversammlung ernennt drei großzügige Förderer der WHG zu **Ehrenmitgliedern**:

Norbert **Hermanns**; Walter **Kühn** (Neffe Walter Hasenclevers); Dr. Klaus H. **Tacke**.

Die Ehrenmitglieder erhalten Ehrenmitgliedsurkunden überreicht/geschickt.

Jürgen Lauer erinnert an die ersten Ehrenmitglieder der WHG, Prof. Bernhard Zeller, ehem. Leiter der DLA Marbach und Touri Chebira in Aix-en-Provence. Dieser ist Friedhofsangestellter und pflegt das Grab von Walter Hasenclever auf dem Friedhof St. Pierre.

Dokumentiert ist der Bericht darüber im Jahrbuch 2018.

TOP 7

Die aktuellen Jahresbeiträge betragen:

Einzelbeitrag: 30 Euro

Einzelbeitrag mit Jahrbuchbezug: 40 Euro

ermäßigt: 20 Euro

Es wird vorgeschlagen, einen **Partner/innenbeitrag** anzubieten für **50 Euro** für Partner und Eheleute (inklusive Jahrbuch). Es wird darauf hingewiesen, dass die Beiträge seit der Euro-Umstellung nicht erhöht wurden. Es wird eine moderate **Beitragsanpassung** im kommenden Jahr diskutiert. Die Beiträge müssen in der Satzung geändert werden, so dass der Beschluss erst in der ersten Mitgliederversammlung mit persönlicher Anwesenheit möglich sein wird.

TOP 8: Verschiedenes

Frau Münch wünscht sich, dass Herr Manfred Wussow, Kurseelsorger in Burtscheid, seinen Vortrag über Walter Hasenclever noch einmal wiederholt. Mario Johnen berichtet, dass er nach dem Vortrag mehrmals mit Herrn Wussow in Kontakt getreten sei, dieser habe damals zögerlich auf die Bitte nach einer Wiederholung des Vortrags reagiert. Mario Johnen wird ihn noch einmal fragen, ob er bereit ist, seinen Vortrag 2022 zu wiederholen.

Der 1. Vorsitzende lädt Herrn Weldin ein, bei der für den 21.06.2022 (Dienstag) angedachte Veranstaltung zum „Konflikt in Assyrien“ Zitate von Walter Hasenclever vorzutragen.

Herr Weldin sagt zu.

Mario Johnen bittet um den Hinweis der Gemeinnützigkeit auf der Homepage.

Die nächste Mitgliederversammlung mit Wahlen wird am **Mo, den 21.02.22** um **19.00 Uhr** avisiert.

Wie Hasenclever die Insel Korsika erlebte ... und die Katzen

Zwei ausführliche Feuilletonbeiträge lieferte Walter Hasenclever mit Artikeln über Korsika, die 1925 in mehreren Zeitungen erschienen. („Insel der Schönheit“ und „Marsgebilde“ in Sämtliche Werke III. 1, S. 195-197). In einem weiteren Artikel „Mittelalter auf Korsika“ (SW III.1 S. 218-222) widmete er sich der Stadt Bonifacio. Daraus einige Passagen:

Die Insel der Schönheit. So wird Korsika auf allen Prospekten genannt. Eine phantastische Mischung von Norden und Süden. Tief in die Felsen schneidende Buchten, die Berge bis spät in den Sommer schneebedeckt. Palmen, Kaktus, Platanen, Oliven. Feigenbäume und Bambusrohr. Dazu das Meer. Am Ufer im Winter Rivierawärme. Im Gebirge im Sommer Schweizer Luft. ... Nachts der vibrierende Klang von Millionen Grillen, die eintönigen Schreie der Esel, mitten in der Landschaft ein weißstrahlender Mond wie eine Treibhausblume. Auf der Landstraße, die von Piana zum Golf von Porto führt, verlässt man das Gebiet der gewohnten Erde. Kein Baum, kein Strauch. Eine ungeheure Masse roter Granitblöcke, in gespenstischen Verzerrungen, Menschen- und Tiergesichter formend, ist zwischen Meer und Gebirge aufgestülpt. Ein Stück Mars unter der Feuersonne. Als hätte ein unterirdischer Vulkan das glühende Gestein aus dem Meer geschleudert. Mit tiefen Löchern und Blasen hängt es über dem Abgrund, ein toter Krater in einer blühenden Welt. Es sind die „Calanche“. ...

Mittelalter auf Korsika

An der Südspitze von Korsika, gegenüber der Insel Sardinien, liegt eine der merkwürdigsten und unbekanntesten Städte Europas: *Bonifacio*. Auf einen hohen Berg gebaut, vom Meer umspült, ohne Eisenbahnverbindung, ist ihr Weichbild noch von den alten Mauern umschlossen. Alles ist geblieben, wie es war. Dieselben verbogenen, winkligen Häuser, durch Balken gestützt; Gassen, in denen kaum zwei Menschen nebeneinander gehen können, Kirchen aus dem 13. Jahrhundert, das Stadttor mit der Zugbrücke, durch das jetzt die Autos vorsichtig fahren: Mittelalter, übertüncht von der Gegenwart. Außerhalb der Mauern, die den Bergkegel umgürten, konnte wegen der steil abfallenden Felsen nicht gebaut werden. Und innerhalb der Mauern war kein Platz. So konnte die Stadt sich nirgends verbreitern. Kaum verändert, blieb sie eingeeengt im Rahmen der Jahrhunderte, ein Wahrzeichen vergangener Zeit, mit ihrer steinernen Ruhe dem Lärm der Maschinenwelt trotzend. ... Ein paar Mal in der Woche kommt der Dampfer. Wer die Stadt in einem Tag sehen will, denn auch die Hotels sind aus dem Mittelalter, muss in Ajaccio ein Auto nehmen. Er fährt zehn Stunden durch eine der schönsten Gegenden der Welt. Über hohe Gebirgspässe durch wildes Gestein, zwischen Flüssen und Tälern am Meer vorüber.



Auch Korsika war in den unseligen 1. Weltkrieg hineingezogen worden. Tausende seiner Männer waren für Frankreich gefallen. Und nach dem Krieg erlebte die Insel eine Folge der russischen Oktoberrevolution, die Hasenclever für berichtenswert hielt. Warum die „Sämtlichen Werke“ diesen Text nicht berücksichtigten, ist unerklärlich, zumal er in den Zeitungen wiedergegeben wird, die man in den Anmerkungen zum übrigen Text zitiert findet (SW III.1, S. 441.)

Russisches

Als die Armee des General Wrangel aufgelöst wurde, landeten 5000 Russen, Soldaten und Offiziere, auf Korsika. Die meisten wurden weiter nach Südamerika verschifft, ein Teil blieb auf der Insel, wo sie als Hausdiener, Kellner und Chauffeure ihr Brot verdienen. Der Hausdiener des Hotels, in dem ich wohne, ist ein ehemaliger Offizier. Eines Tages zog eine elegante russische Aristokratin, die der Revolution entronnen war, mit ihrer Zofe ein. Sie weigerte sich, für Dienstboten irgendwelche Nahrung zu bezahlen, und ließ die alte Frau in ihrem Zimmer auf der Erde schlafen. Der Besitzer des Hotels gab ihr aus Mitleid in der Küche zu essen. Es tut mir leid, die Geschichte ist wahr. Es gibt immer noch Sklavenhalter. Wir leben nicht auf der Erde. Wir leben auf dem Mars.



Diesen zweiten Artikel „Mittelalter auf Korsika“ leitete Hasenclever auf ungewöhnliche Weise ein, indem er die Schreibsituation selbst wiedergab, bestimmt von seiner Katze Wobo.

Katzen übten auf den Schriftsteller eine besondere Faszination aus, die er in mehreren seiner Werke und feuilletonistischen Beiträge zum Ausdruck brachte. Im folgenden Ausschnitt spricht er seine Katze wie eine Person direkt an. Das unten beige-fügte Foto entstand 1938 in Südfrankreich.

Meine bretonische Katze, gelb wie ein Miniaturlöwe mit schwarzgeschlitzten Bernsteinaugen, klettert über den Schreibtisch und spielt mit den Bleistiften. Sie tritt auf das Manuskript, setzt vorsichtig ihre Pfoten auf jedes Wort und versucht mit der unbekümmerten Heiterkeit ihres Wesens, mich vom Thema abzulenken. Das gelingt ihr.

Ich wollte ganz anders anfangen. Nämlich von einer merkwürdigen Reise erzählen, einer sagenhaften Stadt tief im Süden. Die Katze Wobo, schnurrend wie die Bohrmaschine beim Zahnarzt, lässt es nicht zu. Sie klopft mit der Pfote auf meine Nase. Ich muss die Bleistifte mit ihr rollen.

Glückliche Katze mit deinem weißen Schnurrbart!

Du brauchst dich nicht zu rasieren.

Du brauchst keine Steuern zu zahlen.

Du brauchst nicht zur Polizei und

nicht zum Schneider. Angenehm und

liebepoll liegst du da draußen

auf dem Fenster in der warmen

Herbstsonne, während Paris im

Autolärm zittert.

Die Saison, dieses schreckliche
Programmwort der Großstadt, beun-
ruhigt dein klopfendes Herz nicht.

Es ist dir wurst, ob sie beginnt oder,
um in deiner Sprache zu bleiben, so-
viel wie Kartoffeln, die du nicht frisst.

Du machst Selbstwäsche,
sparst Gas und Seife.

Um die Teuerung kümmerst du dich
ebensowenig wie die Regierung.

Du lebst von meiner Hand in deinen
Mund. Du hast keine Sorgen.

Glückliche Katze, bete für mich!



© DLA Marbach

Korsika erschien nicht nur für Walter Hasenclever als eine der ganz besonde-
ren Regionen Europas. **Walter Kühn**, der Neffe Walter Hasenclevers, Sohn
der Schwester Marita (1902– 1993) hat dort mit seiner Frau Gerda-Marie vor
Jahrzehnten eine Villa hoch über dem Meer bei Île Rousse erworben, und
beide sind seit langem dort ebenso beheimatet wie in ihrem Haupt-Wohnsitz,
der Aachener Villa Hochforst, in der seine Mutter geboren wurde.

(s. Jahrbuch 11, S. 220)

Gerda-Marie Kühn hat sich in einer besonderen Weise der Insel zugewandt,
die sie selbst als den einzig wahren Weg bezeichnet, ihr näher zu kommen:
über die korsische Musik und Sprache.

Im Jahr 2007 erschien ihr Buch „**Corsica ... un' isula chî canta**“, in dem sie
mit dem Professor für korsische Sprache **Ghjacomu Fusina** und dem
Fotografen **Harald Zeiher** aus der unendlichen Fülle des korsischen Liedguts
einen Schatz zusammenstellte, den sie vorstellt:

„Einige stammen aus früheren mündlichen Überlieferungen und wurden z. T.
bruchstückhaft wiederhergestellt. Andere sind von poetisch begabten Hirten
in ihrer „pastoralen Muße“ verfasst worden. Sie wurden vor dem Vergessen
bewahrt und von den Bergen bis in die Täler weitergegeben. Die meisten sind
Kreationen korsischer Dichter, hier auf der Insel geschrieben oder auch fern
von ihr, im sogenannten Exil. ...

Man sagt von dieser Insel, dass man ihre innere Wahrheit, wenn überhaupt,
wohl nur über ihre Musik begreift.“

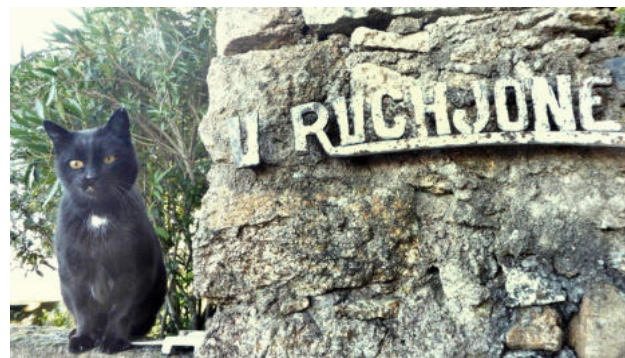
Die Kühns managten seit deren Entstehung eine der erfolgreichsten Musik-
gruppen der Insel, „I Muvrini“, die auch in Aachen am 18. April 1997 ein
Konzert in der Aula des Einhard-Gymnasiums gaben..

Und seit jeher haben sie ihre Tage auf Korsika mit Katzenfamilien geteilt.

Auf dem Bild wacht Carlo 300 Meter über dem Meer über die Gegend.

(„U Rughjone“ heißt Gegend oder Habitat)

In Hasenclevers Familie ist die Liebe zu Katzen genetisch verankert, so
scheint es. Von dieser wird auch im nächsten Jahrbuch ein Beitrag zu erwar-
ten sein, wie sie sich in Walter Hasenclevers Werk nachempfinden lässt .



Protokoll der Zoom-Vorstandssitzung am Montag, dem 14.02.2022 von 19.00 - 20.40 Uhr.

Anwesend: Maria Behre, Mario Johnen, Doris Lauer, Jürgen Lauer, Miriam Trutnau, Axel Schneider, Stephanie Wolff-Rohé.

TOP 1 Kurzer Bericht des Vorsitzenden

Wir freuen uns über den Beitritt zur WHG von **Fred-Jürgen Beier**, **Annegreth Schneider** und **Bettina Baumann**.

Frau Baumann wird künftig die Arbeit von Frau Behre in der Literaturpreis-AG am Einhard-Gymnasium fortsetzen und damit die Verbindung zur WHG halten.

Herr **Prof. Trabant** hat dem Vorstand die Schlussfassung seiner Laudatio geschickt. Diese Fassung wird im neuen Jahrbuch zur Berichterstattung über die Preisverleihung an Marica Bodrožić ihren Platz haben. Jetzt schon wurde die bisherige Fassung aus den Auszügen der Laudatio in der Homepage entfernt und Auszüge aus der aktuellen Fassung eingestellt.

Der **21. Juni** wird vom **Theater K** nun fest geplant die szenische Lesung aus „**Konflikt in Assyrien**“ im Tuchwerk. (Das erspart uns Mietkosten, die bei der Stadt Aachen mehrere hundert Euro betragen). J. Lauers zusätzlicher kleiner **Vortrag** zu den weltweiten Nachrufen „Zwischen Häme und Freundesworten“ zum Tode Hasenclevers wird gelesen von Walter **Vennen** sowie von Hilmar **Weldin**, der sich ebenfalls freundlicherweise dazu bereit erklärt hat.

Das Projekt einer **Bronzeplastik Hasenclevers** im Garten des Literaturcafés vor der Barockfabrik macht Fortschritte, wie bereits mit Fotos aus der Bildhauerwerkstatt von Bonifatius Stirnberg belegt wurde, aufgenommen bei einem Besuch am 27. Januar. Die Finanzierung der erforderlichen 22 000 Euro ist erfreulicherweise so gut wie sicher. Es ist erwünscht, dass sich auch WHG-Mitglieder mit Spenden beteiligen, die steuerabzugsfähig sind. (Hinweise dazu in Rundbrief 4, S. 5)

Das **Jahrbuch 2022** wird es wieder mit der bekannten Gliederung geben. Es kann erst dann erscheinen, wenn das neue Buch der Preisträgerin (Erscheinungsdatum 16.03.22) erschienen ist, aus welchem ihre Dankesrede genommen ist. Maria Behre bittet darum, dass Aachener Presseartikel zu Hasenclever auch in das Jahrbuch aufgenommen werden.

Herr **Wussow** hat sich bereit erklärt, seinen Vortrag zu Hasenclever zu halten, es werden Termine im Spätherbst (Oktober/November, ausgenommen die Herbstferien und Wochenende) vorgeschlagen.

TOP 2 Kommissarische Weiterarbeit des Vorstandes

Der alte Vorstand wird kommissarisch weiterarbeiten, bis in der Mitgliederversammlung in Präsenz der Vorstand entlastet und neu gewählt werden kann. Es wird geplant, die Mitgliederversammlung am **Dienstag, den 05.04.2022 um 19.30 Uhr** im Einhard Gymnasium stattfinden zu lassen.

TOP 3 Kassenprüfung

Die Kassenprüfung der Jahre 2020 und 2021 hat am 17.01.2022 durch Herrn Dr. Erkens (Frau Rödiger war krankheitsbedingt verhindert) stattgefunden. Bei der Mitgliederversammlung in Präsenz werden neue Kassenprüfer zu gewinnen sein.

TOP 4 Verschiedenes

Jürgen Lauer wird nach dieser Vorstandssitzung einen **Rundbrief 5** an die Mitglieder der WHG versenden mit dem Inhalt: Kurzer Bericht von den Veranstaltungen der Preisverleihung 2020/21 im November 2021. Wiedergabe des Protokolls der digitalen MV vom 17. November 2021. Stand der Dinge im Projekt Hasenclever-Bronze.

Feuilleton-Beitrag: Wie Walter Hasenclever Korsika erlebte.



Ein anderer Blick auf die entstehende Porträtbüste von Walter Hasenclever.

Bonifatius Stirnberg bietet die später aus gebranntem Ton bestehende Büste zum Geschenk an.

Jürgen Lauer schlug vor, sie dem **Einhard-Gymnasium** zu übereignen und auf einer Tafel die Namen der ehemaligen **Einhard-Absolventen** anzubringen, die mit Spenden für ihren „Schulkameraden“ die Fertigstellung der Bronzeplastik mit ermöglichten.

Damit verstärkt das Einhard-Gymnasium mit seinen Ehemaligen die Verbindung zu Hasenclever, die über die WHG-Mitgliedschaft des VFF, die Literaturpreis-AG und die Jury-Mitgliedschaft besteht.

Bisher sind dies:

Fred Jürgen Beier, der auch zum Gedenken an Matthias Kemper spendete, Dieter Bischoff, Martin Gies, Hubert Gronen, Hubert Herwartz, Norbert Hermanns, Ralf Hochscherff, Herbert Salber, Bernhard Schmetz, Ulla Schmidt, Peter und Mechthild Schmithüsen, Dr. Wolfgang Söhnngen, Peter Quarten, Dr. Gerd Wassenberg.